

his  
c 8332









Unerschönigste Stück  
wünschunge Seiten

1718

Seine Churfürstliche Durchl.

zu Pfalz

an

Ihrer Durchl. Gemahlin

Der Königl. Hochzeits

an dem 20sten

Tag zu Düsseldorf

Das vornehmste Stück ist

der

1718

Johann Erdman von Marrenhoff

Dreier-Gebäude

1718



Bayr.  
Staats-  
Bibl.  
München

Untertänigste Glück-  
wünschungs Zeilen

Als

Seine Churfürstl: Durchl:

Zu Pfalz

mit

Ihrer Durchl: Gemahlin

Der Königlichen Großherzogin

von Toscanen

alhier zu Düsseldorf

Dero erfrewlichen Einzug hielten/

überreicht

von

Iohann Erdman von Mannteuffel

Dragoners-Handmann

1691.

9627574

21 his  
c 8332



481 55 782

## I.

**G**ROESER CHURZBERG/ dessen Bürde  
 Ganz Europen ist bekant/  
 Theurer Atlas/ der die Bürde  
 Trägt von so viel Leuth und Land

Sey willkommen mit der Braut  
 Die Florenz Dir hat vertraut.

## II.

**G**Denne/ daß zu deinen Füßen  
 Sich hier lege mein Gebühr/  
 Laß mich Dich in demuth grüßen/  
**P**ALFNER HERD/ der Pfälzer Bier/  
 Dich und Dein so Schön Gemahl  
 Derer Gaaben ohne Zahl

Laß mich Dich in demuth grüßen/  
**P**ALFNER HERD/ der Pfälzer Bier/  
 Dich und Dein so Schön Gemahl  
 Derer Gaaben ohne Zahl

Dich und Dein so Schön Gemahl  
 Derer Gaaben ohne Zahl

Dich und Dein so Schön Gemahl  
 Derer Gaaben ohne Zahl

## III.

**Z**eug ein Unsers Landes Erone/  
 Zeug zu frohen Wachsthum ein

Mit der Tochter der Dione  
 Die so glücklich müße seyn/  
 Daß dein Churhaus sey vermehrt  
 Durch Sie/ und Die Heil beschert.

Daß dein Churhaus sey vermehrt  
 Durch Sie/ und Die Heil beschert.

IV.

Unser' Auenhatt' umbgeben  
 Bisher schlegte Freud und Lust/

Weil sie sämbllich Dich Ihr Leben  
 Von sich so entfernt gewust/

Nun kömmt wieder Geist und Krafft  
 Die dem Herzen Ruhe schafft.

V.

Selbst Italien sich frewet  
 Daß es seine schönste Blum

Auff den Ehürhützh Dir gestrewet/  
 Vnd daß nun Toscanens Ruhm

Ist mit Unfern Prinz vermählet/  
 Daß sich Ludwig drüber quählet.

VI.

LEOPOLD/ DER GROSSE RYSEX  
 So Augustus recht genannt

Vnd die drey gekrönten Häuser  
 Die mit Dir sonah verwand

Spanjen/ Pohlen/ Portugall  
 Wünschen Glück mit frohem Schall.

VII.

Tausend Freud' und Lustbarkeiten/  
Tausend Glück und Wohlergehen/

Müssen Unfern HED begleiten  
Es muß' JHM zur Seyten stehn

Wass den Tapfren Martis EDHM  
Hebet biß zum Sternen - Thron.

VIII.

Wie die Sonne nach dem Regen  
Wieder Laub und Graß erquicket/

Und nach Sturm und Donner schlägen  
Aufrecht/ was vor war gebückt

Wie die dunckle Nacht vergeht/  
Wan die Sonn' am Himmel steht.

IX.

Also laß auch mich empfinden  
Großer PAIN! DEIN Freudens Licht/

Daß mein Unglück mag verschwinden/  
Sonst mir Hülff und Rath gebracht:

Blicke mich in Gnaden an  
Daß ich wieder leben kan.

E N D E









